

2019-07-29

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 "Solarpark nördlich von Grünheide"
der Gemeinde Dettmannsdorf (ca. 66,2 ha)

Aufgabenstellung:

Überprüfung von Biotopstrukturen auf Brutvögel und Amphibien

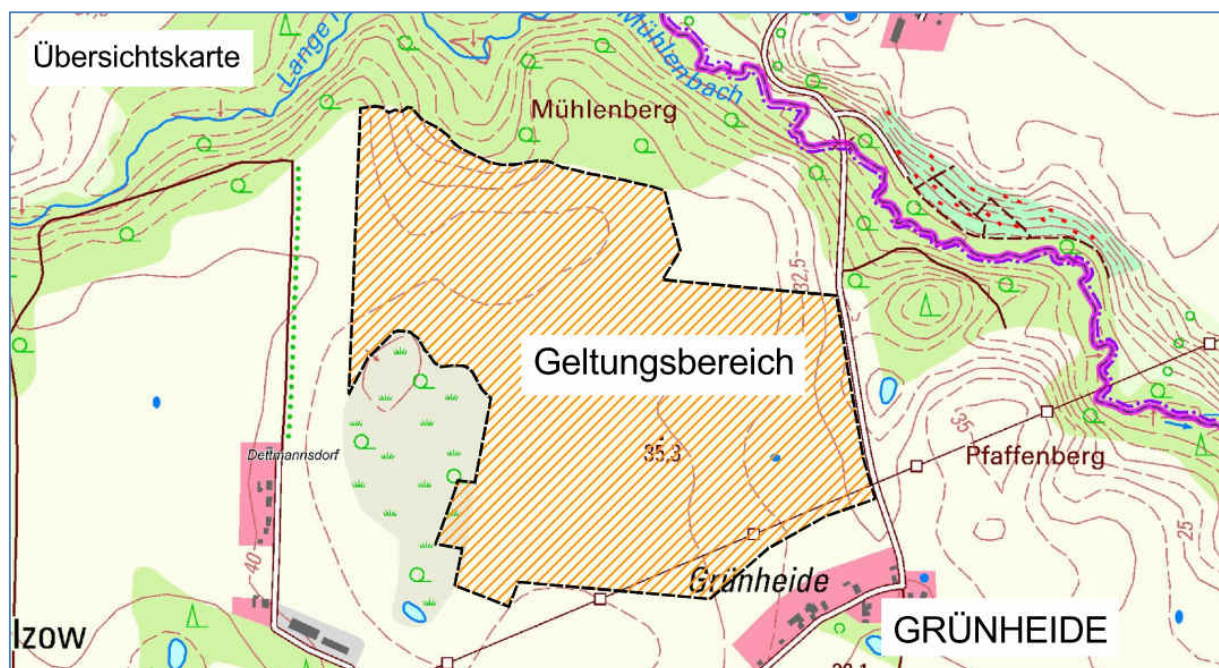


Abb. 1 Übersichtskarte Plan- und Untersuchungsgebiet

Erfassungszeitraum:

Mitte April bis Anfang Juli

Methoden:

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus mittels optischen Hilfen überwacht. Insgesamt wurden sechs Untersuchungsdurchgänge absolviert. Im April und Mai umfassten diese auch Nachtstunden. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Amphibien - Es wurden die üblichen Methoden zur Erfassung von aquatischen Arten insbesondere Amphibien angewandt: nächtliche Sichtbeobachtungen mit Hilfe eines Strahlers, Verhören, Reusen- und Kescherfang. Als Referenz für den Reproduktionsverlauf dienten besiedelte wohnortnahe Kleingewässer in der Gemeinde Görmin.

Tab. 1 Begehungen, Beobachtungen bzw. Untersuchungsstaffelung

	April	Mai	Juni	Juli
Vögel	1	2	2	1
Amphibien	1	1	1	1

Ergebnisse:

Bei der Planfläche handelt es sich um eine im Untersuchungszeitraum mit Weizen bestellte Fläche, die von anderen Offenlandflächen, z. T. von Wald und einem angrenzenden Feldgehölz (feucht) umgeben ist. In der Fläche befindet sich lediglich eine trockene Ackerhohlform.



Abb. 2 und 3 Ackerhohlform, trockengefallen

Vögel

Als Brutvögel konnten neben der Feldlerche vor allem Hecken- bzw. Gebüschbrüter wie die Goldammer oder Baumbrüter wie der Buchfink festgestellt werden. Als Nahrungsgäste traten u. a. die weit verbreiteten Greifvögel Mäusebussard und Rotmilan auf. Das angrenzende feuchte Feldgehölz und das südlich anschließende Kleingewässer werden von verschiedenen Arten aufgesucht.

Tab. 2 Artnachweise Vögel, Status und Biotop

	April	Mai	Juni	Juli	Status (*Anzahl-BP)	Biotop
Bachstelze		x	x	x	Nahrungsgast	Kleingewässer
Blaumeise	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 2)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Buchfink	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 3)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Buntspecht	x	x	x	x	Brutvogelverdacht	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Feldlerche	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 2)	Getreide
Goldammer	x	x		x	Brutvogel (mind. 2)	Ackerhohlform, Kleingewässer
Kleiber	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 1)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Kohlmeise	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 3)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Kuckuck		x			„Brutvogel“ (1)	Kleingewässer, feuchtes Feldgehölz
Mäusebussard		x		x	Nahrungsgast/ Überflug	alle
Rauchschwalbe		x	x	x	Nahrungsgast/ Überflug	alle
Ringeltaube	x		x	x	Brutvogel (1 BP)	feuchtes Feldgehölz
Rotkehlchen	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 3)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Rotmilan			x	x	Nahrungsgast/ Überflug	alle
Schwarzdrossel	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 2)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Schwarzspecht		x		x	Nahrungsgast	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Stockente		x	x	x	Brutvogelverdacht	Kleingewässer
Teichrohrsänger		x	x	x	Brutvogel (1 BP)	Kleingewässer
Waldkauz	x	x			Nahrungsgast	feuchtes Feldgehölz, Waldrand
Zilpzalp	x	x	x	x	Brutvogel (mind. 2)	feuchtes Feldgehölz, Waldrand

Amphibien

Bei den Untersuchungen konnten im Plangebiet keine Amphibien gesichtet, verhört oder gefangen werden. Die einzige Ackerhohlform ist trockengefallen. Wie ältere Luftbilder zeigen, führte diese anscheinend auch in den letzten Jahren kein Wasser.

Im westlich am Plangebiet angrenzenden Feuchtgebiet und im südlich anschließenden Kleingewässer konnten jedoch Moorfrösche, Grünfrösche (Wasser- bzw. Teichfrösche) und die Erdkröte beobachtet werden. Der Laubfrosch wurde verhört. Molche konnten nicht gefangen werden, ein Vorkommen ist aber zu erwarten.



Abb. 4 Feuchtes Feldgehölz bzw. weitgehend bewaldetes Feuchtgebiet.



Abb. 5 Kleingewässer, Laichhabitat für verschiedene Amphibienarten

gez. Jens Berg